

Wo beginnt die KI-Strategie für ein Schweizer KMU?

MANAGEMENT SUMMARY & KERNAUSSAGE

Viele Schweizer KMU stellen sich derzeit dieselbe Frage: Wie fangen wir eigentlich an, KI zu nutzen? Es ist leicht, sich abgehängt zu fühlen, wenn alle anderen bereits einen Plan zu haben scheinen, aber die Wahrheit ist, dass viele keinen haben. Was die meisten Unternehmen brauchen, ist kein weiteres Tool. Was sie brauchen, ist die r

KONTEXT & RELEVANZ FÜR ENTSCHEIDER

Viele Schweizer KMU stellen sich derzeit dieselbe Frage: Wie fangen wir eigentlich an, KI zu nutzen? Es ist leicht, sich abgehängt zu fühlen, wenn alle anderen bereits einen Plan zu haben scheinen, aber die Wahrheit ist, dass viele keinen haben. Was die meisten Unternehmen brauchen, ist kein weiteres Tool. Was sie brauchen, ist die richtige Richtung. Deshalb ist eine klare KI-Strategie von Anfang an wichtig.

Es geht nicht darum, in das fortschrittlichste System einzusteigen oder Trends hinterherzujagen. Es geht darum zu fragen, was für Ihr Team, Ihre Probleme und Ihr Tempo funktioniert. Mitte März ist ein guter Zeitpunkt, um innezuhalten und Bilanz zu ziehen. Der Winter ist fast vorbei, die Frühlingsplanung hat noch nicht vollständig Überhand genommen, und es gibt Raum, um klar zu denken.

KERN-HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

01 Ein Buchungssystem, das aufgrund menschlicher Fehler oft Doppelbuchungen vornimmt

02 E-Mail-Anfragen, die immer wieder die gleichen Antworten erfordern

03 Sich wiederholende administrative Arbeiten, die jede Woche Stunden stehlen

SCHWEIZER UMSETZUNGSKRITERIEN (REVDSG & IT-ARCHITEKTUR)

- ☑ Vollständige Konformität mit dem neuen Schweizer Datenschutzgesetz (revDSG).
- ☑ Keine Abhängigkeiten: Zero Lock-In auf proprietäre geschlossene Modelle.
- ☑ Schnittstellen zu Schweizer ERPs (Abacus, Bexio, M365) im operativen Betrieb.

Unverbindliche Prozess-Analyse

Lass uns in 20 Minuten prüfen, wo KI-Agenten in deinem Unternehmen sofort messbare Entlastung schaffen.

ki-outsourcing.ch